

# Mein Praktikum beim Deutsch-Französischen Jugendwerk in Paris

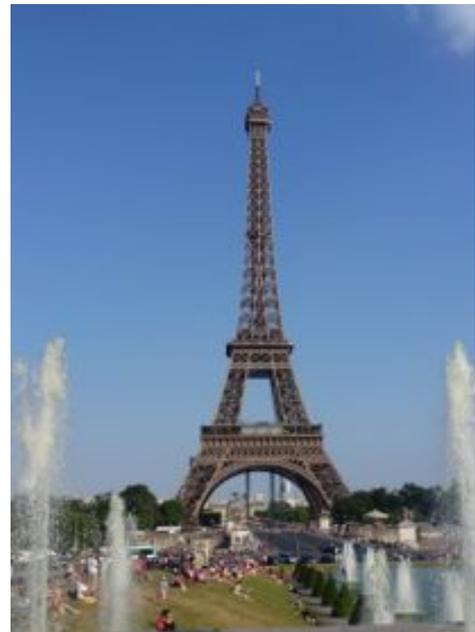
24.06. - 16.08.2013

Im Rahmen meiner Ausbildung zur Fachangestellten für Bürokommunikation bekam ich von meinem Oberstufenzentrum, der [Louise-Schroeder-Schule](#), die Möglichkeit während meines zweiten Ausbildungsjahres ein 8-wöchiges Auslandspraktikum zu absolvieren.

Für mich stand von Anfang an fest, dass ich mir einen Praktikumsplatz in Paris suchen würde, weil mich diese Stadt schon seit langem faszinierte und ich diese einmalige Chance nutzen wollte, um dort erste Erfahrungen in der französischen Arbeitswelt zu sammeln.

Um das Stipendium des von der Europäischen Union geförderten [LEONARDO DA VINCI Programms](#) zu erhalten, begann ich im November 2012 damit, Bewerbungen an verschiedene öffentliche Einrichtungen in Paris zu verschicken. Leider blieben meine Bemühungen monatelang erfolglos, sodass mir sowohl mein Ausbildungsleiter als auch Frau Rautenstein und Frau Zick, die beiden für das Projekt zuständigen Lehrerinnen des OSZ, ihre Hilfe anboten. Frau Zick vermittelte mir eine Praktikums-einrichtung in Belgien, was eine interessante Alternative zu meinem Erstwunsch Frankreich gewesen wäre. Aber als dank meiner Ausbildungsbehörde schließlich der Kontakt zum [Deutsch-Französischen Jugendwerk](#) (DFJW) hergestellt war, durfte ich wieder auf einen Praktikumsplatz in Paris hoffen.

Als dann Ende Mai endlich die ersehnte Zusage des DFJW kam, war meine Freude natürlich groß. Mein Wunsch nach einem Auslandspraktikum in Frankreich sollte sich also doch noch erfüllen. Mittlerweile blieb mir jedoch nur noch ein Monat Vorbereitungszeit bis zum geplanten Praktikumsbeginn. In dieser Zeit musste ich mich noch um meine An- und Abreise, eine Unterkunft und allerlei Formalitäten kümmern. Von Deutschland aus so kurzfristig eine bezahlbare Unterkunft in Paris zu finden erwies sich jedoch als sehr schwierig bis geradezu unmöglich.



Am Tag meiner Abreise aus Berlin hatte ich immer noch keine Bestätigung für eine Unterkunft für die ersten Tage in Paris erhalten. Die Flüge waren jedoch schon gebucht und so trat ich die Reise trotzdem an. Nach einer schwierigen Suche, die mich quer durch Paris führte, kam ich spät am Abend schließlich doch in einer Jugendherberge an, die noch ein freies Bett für mich hatte. Nachdem ich die ersten Nächte dort überbrückt hatte, konnte ich anschließend in ein kleines Apartment im

Nordosten der Stadt umziehen, das mir meine ehemalige französische Austauschpartnerin vermittelt hatte. In dieser Pariser Wohnung im 19. Arrondissement fühlte ich mich sehr wohl und endlich richtig angekommen.

An meinem ersten Tag im DFJW wurde ich von den Mitarbeitern sehr freundlich aufgenommen und vom Leiter des Referats Finanzen, Personal und Verwaltung, wo ich während der kommenden 8 Wochen eingesetzt war, herzlich willkommen geheißen.

Das DFJW ist eine internationale Organisation mit Sitz in Paris und Berlin, die durch den Élysée-Vertrag von 1963 ins Leben gerufen wurde, um die deutsch-französischen Beziehungen zu vertiefen.



Meine Hauptaufgaben während des Praktikums waren Übersetzungen vom Französischen ins Deutsche, das Erstellen von Excel-Tabellen und das Betreiben von Internetrecherchen für den Referatsleiter. Außerdem konnte ich die Mitarbeiter des Personalbereichs mit verschiedenen Zuarbeiten unterstützen und Korrekturarbeiten im Zeiterfassungssystem des DFJW durchführen.

Die Besonderheit meines Praktikums war jedoch das anstehende 50. Jubiläum des DFJW, welches als Ereignis im großen Rahmen gefeiert werden sollte. Am 5. Juli fand die offizielle Zeremonie in der Maison de la Mutualité mit einem bunten Bühnenprogramm,



Ansprachen und einem Empfang für die vielen Gäste statt. Am Abend wurde schließlich in den Räumlichkeiten des DFJW weiter gefeiert. Das gab mir die Möglichkeit, mit vielen Mitarbeitern und Praktikanten ins Gespräch zu kommen und die deutsch-französische Freundschaft zu pflegen. Am nächsten Tag veranstaltete das DFJW außerdem ein großes Bürgerfest mit vielen Informationszelten, deutsch-französischem Essen und einer abwechslungsreichen Bühnenshow auf der Place de la République.

Meine Freizeit in der französischen Hauptstadt nutzte ich zum Beispiel, um die vielen weltberühmten und beeindruckenden Sehenswürdigkeiten zu besichtigen, das reichhaltige Angebot an Restaurants und Boulangerien zu genießen, einige der zahlreichen Shopping-Möglichkeiten zu testen und mich mit den neu gewonnenen deutschen und französischen Freunden zu treffen.

Die 8 Wochen in Paris vergingen jedoch wie im Flug und am Ende meines französischen Sommers fiel es mir nicht leicht, mich von den netten Kollegen des DFJW und dem Pariser Alltag zu verabschieden. Dieser Auslandsaufenthalt war für mich sowohl in beruflicher als auch in privater Hinsicht eine große Bereicherung.

Ich durfte erste Erfahrungen in einem internationalen Team sammeln, viele aufgeschlossene und nette Menschen kennenlernen, meine Französischkenntnisse anwenden und verbessern und großartige Momente, wie den französischen Nationalfeiertag oder die Geburtstagsfeier des DFJW, erleben.

Ich bin sehr froh, dass ich diese einmalige Chance genutzt habe, um für mehrere Wochen in der Stadt zu leben und zu arbeiten, die ich in mein Herz geschlossen habe. Deshalb möchte ich mich an dieser Stelle bei denjenigen Menschen bedanken, die mir das Auslandspraktikum ermöglicht haben und mich bei dem gesamten Projekt unterstützt haben. Diese wertvolle Erfahrung habe ich in keinerlei Hinsicht bereut und würde sie auch jederzeit wieder machen wollen.

Daher kann ich allen interessierten Auszubildenden empfehlen, diese Chance ebenfalls zu nutzen und den Schritt ins Ausland zu wagen!



**Merci beaucoup**

**an das DFJW, Frau Zick, Frau Rautenstein und Herrn Lüdtkke!**

